

# Bericht über das 20. Stiftungsjahr 2019



## 1. Stiftungsrat

Der Stiftungsrat setzte sich im Stiftungsjahr 2019 wie folgt zusammen:

Thomas Hänggi	Präsident
Sven Spörri	Vizepräsident und Recht
Marc Abplanalp	Finanzen
David Mynall	Waffen und Material, Publikationen
Stefan Beutler	Koordinator Werkgruppenchefs
Philipp Fässler	Leitung Freundeskreis, Betreuung Internetseite
Fabrice Honegger	Sekretariat

## 2. Festungswerke

### 2.1 Eröffnungen, Neuerwerbungen und Instandstellungen

#### 2.1.1 Eröffnungen

Im Jahr 2019 gab es keine Neueröffnungen.

#### 2.1.2 Neuerwerbungen und Instandstellungen

Die Stiftung hat keine Neuerwerbungen vorgenommen.

### 2.2 Betrieb der instandgestellten Festungswerke

#### GRYNAU

##### Chef Werkgruppe: Stefan Beutler

Die Festung Grynau und die dazu gehörende Werkgruppe konnte im vergangenen Jahr das 20-jährige Jubiläum feiern. Seit nun also 20 Jahren sind die Werkgruppenmitglieder unermüdlich im Einsatz, um die Festung zu unterhalten.

Im Jahr 2019 führten die Gruppenführer der Grynau 940 Besucher in 42 Führungen durch die Festung. Nebst den regulären Führungen fanden in der Grynau zwei Vorführungen des Festungskinos, ein Whisky-Tasting mit Nachtessen sowie eine spezielle Halloweenführung statt. Diese Events stiessen auf grosses Interesse. Zudem beteiligte sich die Werkgruppe am 18. + 19. Oktober 2019 am Waldtag in Tuggen. Dabei wurde erstmals das geschützte Verwundetennest auf dem Buchberg der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Die Werkgruppe Grynau hat zurzeit 22 Mitglieder. Nebst den periodischen Kontrollen führte die Werkgruppe auch im vergangenen Jahr alle 2 Monate einen Arbeitstag in der Festung durch.

Um die veraltete Elektroinstallation den Vorschriften anzupassen sowie die Leistung zu erhöhen, wurden auch im vergangenen Jahr viel erneuert. Die Niederspannungsinstallationen konnten weitgehend abgeschlossen werden. Die neue Elektrozuleitung sowie die neue Hauptverteilung konnten im Herbst in Betrieb genommen werden. Wie bereits in den vergangenen Jahren wurde viel in die Erhöhung der Sicherheit der Anlage investiert. Die Alarm- und Brandmeldeanlage ist ebenfalls fertig gestellt und in Betrieb.

Ebenfalls wurden die Arbeiten an den Abwasserrohren abgeschlossen. Diese sind nun in der ganzen Anlage gespült. An einigen Stellen mussten die Leitungen repariert oder erneuert werden. Das mineralhaltige Bergwasser führte in den letzten Jahrzehnten zu hartnäckigen Ablagerungen in den Leitungen.

Die Festungsanlage Grynau hat eine eigene Trinkwasserversorgung. Die Wasserqualität entspricht jedoch nicht mehr den gesetzlichen Anforderungen. Aus diesem Grund wird zurzeit eine UV-C Wasseraufbereitungsanlage installiert.

Die Küche in der Grynau war bei der Übernahme der Festung durch die Stiftung ausgeräumt. Die in den letzten 20 Betriebsjahren behelfsmässig eingerichtete Küche wird zurzeit komplett erneuert und neu eingerichtet.

Der Energiebedarf für die Entfeuchtung wollen wir in den kommenden Jahren um min. 1/3 reduzieren. Dazu werden die Türdichtungen erneuert sowie weitere Abdichtungsarbeiten durchgeführt. Eine moderne Steuerung und Überwachung der Entfeuchter soll in Zukunft ebenfalls helfen, die Kosten zu senken.

Auch im vergangenen Jahr wurden wieder hunderte Stunden gemeinnützige Arbeit von den Mitgliedern der Werkgruppe geleistet. Im Namen des Werkschefs wird allen Werkgruppenmitgliedern für die tatkräftige Unterstützung gedankt. Ein besonderer Dank geht an unsere zwei Elektrospezialisten und an die Gruppenführer.

Im vergangenen Jahr haben drei Gruppenführer sowie die Werkgruppenköchin die Werkgruppe verlassen. Für ihre jahrelange Arbeit zugunsten der Stiftung Schwyzer Festungswerke danken wir ihnen.

Auch in diesem Jahr finden in der Festung Grynau verschiedene Anlässe wie das Festungskino, Whisky und Fondue oder die Halloweenführung statt. Mehr Infos unter: [www.festungskino.ch](http://www.festungskino.ch)

## **SPERRSTELLUNG SIHLSEE**

**Chef Werkgruppe: Martin Kälin**

In diesem Jahr gab es einen Rückgang bei den Besucherzahlen. Es besichtigten nur rund 140 Personen das Festungswerk. Darunter 16 Kinder die den Weg durch den Ferienspass Einsiedeln zu uns fanden. Beim Besichtigungstag erschienen rund 60 Personen, die sich zu verköstigen liessen, wodurch die Kasse einen schönen Zustupf erhielt.

Die schon lang anstehende Scharren-Sanierung konnte in diesem Jahr abgeschlossen werden. Diese benötigte einige zusätzliche Werkgruppentage. Nur mit der Werkgruppe hätte diese Sanierung nicht durchgeführt werden können. Dank der grosszügigen Unterstützung der Bauunternehmung Föllmi

AG Feusisberg, Konstantin Marty GmbH Unteriberg sowie der der Hänggi Baumanagement AG und dem Beitrag aus dem Lotteriefonds konnte die Sanierung reibungslos und ohne grosse Belastung der Werkkasse durchgeführt werden.

Im Bereich Unterhalt wurden an den 4 Werkgruppen Tagen die üblichen Wartungsarbeiten durchgeführt. Das Festungswerk ist in einem guten Zustand. Wie alle Jahre kam auch der gemütliche Teil beim Grillabend nicht zu kurz.

Auch für das vergangene Jahr geht ein grosses Dankeschön an die Werkgruppen- und Stiftungsmitglieder, welche mit Rat und Tat den Betrieb und den Unterhalt gewährleisteten.

### **SPERRLINIE ETZEL**

**Chef Werkgruppe: Didier Egger**

Die Werkgruppe Etzel hatte im vergangenen Jahr rückläufige Besucherzahlen. Unsere Werkgruppe versuchte ihre Anlagen wieder der breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Der reguläre Unterhalt durch den teilweise zusätzlichen freiwilligen Einsatz der Werkgruppenmitglieder sichergestellt werden. Ihnen gebührt hoher Dank!

### **FESTUNGSARTILLERIE SATTEL**

**Chef Werkgruppe: Christian Betschart**

2019 stand unter einer Aufbruchstimmung.

Nebst fast wöchentlichen Rundgängen und Kontrollen konnten wir einen grossen Teil des vergammelten Materials entsorgen und diverse Räume bereit machen für eine Renovation. Die neuen Entfeuchtungs-gerät machen hier einen super Job.

Im Weiteren sind wir bei den Aussenanlagen am Aufräumen. Hier ist auch der Kontakt zur Gemeinde Sattel, zu Nachbarn und Forstamt intensiviert worden.

Wir haben den Plan einer grossen öffentlichen Wiedereröffnung für Juni 2020 beschlossen. Auch hier haben wir Kontakt zu verschiedenen zivilen und militärischen Gruppen aufbauen können.

Besten Dank  
für Ihre Arbeit

### **KOMMANDOPOSTEN SELGIS**

**Chef Werkgruppe: Alois Mettler**

Mit 360 Besuchern an 17 Anlässen entstand im vergangenen Jahr ein Rekord.....aber leider nach unten. Schwankungen gab es zwar schon immer, und mit dem Mittel von 650 Besuchern pro Jahr entsprach die Zahl bis anhin auch dem schon anfangs gesteckten Ziel 'Qualität vor Quantität'. Nachdem bei uns keine Kanonen, Maschinengewehre etc. zu bestaunen sind, ist der KP Selgis nicht unbedingt das begehrteste Ausflugsziel für Primarschüler oder Familien. Die entsprechende Zurückhaltung von Werbung in diesen Kreisen sollte aber vielleicht doch überdacht werden.?

Auch der Tag der offenen Türe im Juni war mit viel Aufwand, aber mit wenig Erfolg verbunden. Da bleibt die Hoffnung, dass mit der neuen Webseite der Stiftung mehr Besucher angesprochen werden.

Umso mehr muss die Treue der Leitung des Armee Ausbildungszentrum Luzern, die nun bei uns - eben wegen der Qualität - seit über zehn Jahren Seminare abhalten und erneut bis 2021 gebucht haben, hoch geschätzt werden.

Erfreulich war auch, dass die ehem. Kdt und Of der R Br 24 uns im September wieder besuchten. Armeestabs Div Claude Meier beehrte sie mit einem interessanten Vortrag; aber auch von unserer Seite konnten sie verschiedene Neuigkeiten und für sie bislang Unbekanntes erfahren.

Nebst den üblichen Unterhalts- und Einrichtungsarbeiten sind zu erwähnen:

- Das Kopfzerbrechen zur FLAWIZ ist nun vorbei: Die Suche nach den Einrichtungen wurde aufgegeben, aber dafür mit drei Plakaten Sinn und Betrieb dieser Anlage aus den Achtzigerjahren dokumentiert. Von den Entwürfen bis zum Druck erwiesen uns viele Freunde - die hier nicht alle namentlich erwähnt werden sollten - ihre guten Dienste. - Herzlichen Dank.
- Ein Regiments-Arzt a.D. schenkte uns seine ganze Ausrüstung samt allem 'Werkzeug', so dass eine kleine Erst-Hilfe-Ecke eingerichtet werden konnte. Damit findet nun auch unser schönes Ölgemälde 'Militärsanitätsanstalt 1917' einen würdigen Platz.
- Um die Stromkosten tief zu halten wird seit jeher im Winter die Klimaanlage abgeschaltet und mit dem Kamineffekt die Anlage durchlüftet und getrocknet. Was aber gegen den Frühling in der kalten Nacht trocknet, das zerstört der warme Tag wieder. Daher wird an die Türe zum Notausgang - wo die ganze Abluft durchführt - eine programmierbare Türschliessanlage installiert; ganz schön aufwändig mit allen zu berücksichtigenden Faktoren wie Notöffnung etc.

Schnapszahlen haben immer einen gewissen Reiz: 2'222mal wurden die Türen des KP Selgis für Besuche, Lieferungen, Kontrollen etc. etc. geöffnet, was 143 Besuchen im Jahr entspricht. Das zeigt doch, dass der Betrieb einer solchen Anlage ganz schön aufwändig ist. Und diesen Aufwand erbringt die Werkgruppe, mit durchschnittlich 790, resp. im 2019 mit 560 Stunden pro Jahr; sie teilen sich etwa zu 46% für Kontrollen und Arbeiten sowie zu 54% für Führungen, Aperos etc. auf. Als kleiner Dank für ihr treu gelebtes 'Hobby' im Selgis liess sich die Werkgruppe am 12. Oktober mit einem Kleinbus, finanziert aus dem Trinkgeld, nach Magletsch zu einer interessanten für den Freundeskreis organisierten Besichtigung bringen. Danke Schön dem Organisator Philipp Fässler, Danke damit auch wieder einmal mehr der ganzen Werkgruppe.

### 3. Freundeskreis

#### 3.1 Entwicklungen Mitgliederbestand

Mitgliederkategorie	Bestand 31.12.2018	Zuwachs Abgänge	Bestand 31.12.2019
Stiftungsräte	8		8
<b>Stifter:</b>			
Gemeinden	4		4
Private und Firmen	31		31
Vereine	4		4
<b>Mitglieder Freundeskreis auf Lebzeiten:</b>			
Gemeinden	10		10
Private und Firmen	72	+ 4 / - 3	73
Vereine	3		3
<b>Mitglieder Freundeskreis mit jährlichem Beitrag:</b>			
Gemeinden	1		1
Private und Firmen	109	+ 7 / - 15	101
Vereine	3		3
<b>Mitglieder Freundeskreis für Unterhalt:</b>			
Etzel	6		6
Grynau	23	+ 3 / - 6	20
Ruostel	13		13
Selgis	18	+ 1	19
Spitz	2		2
<b>Total:</b>	<b>309</b>	<b>- 2</b>	<b>307</b>

#### 3.2 Erklärungen

##### Mitglieder auf Lebzeiten

+ 4 = Marcel Bahro (Neueintritt), Dieter Göldi (Neueintritt), Ueli Kistler (Eintritt 2018), Andreas Schnüriger (Neueintritt)

- 3 = Fritz Hegner (verstorben), Luzia Oberholzer (Austritt), Hans-Ueli Rickenmann (Austritt)

##### Mitglieder mit jährlichem Beitrag

+ 7 = Jo Bamert (Neueintritt), Willy Buschor (von Werkgruppe Grynau), Rudolf Camenzind (von Werkgruppe Grynau), Jakob Henzi (von Werkgruppe Grynau), Josef Niederberger (von Werkgruppe Grynau), Peter Oberholzer (von Werkgruppe Grynau), Rudolf Oberholzer (von Werkgruppe Grynau)  
- 15 = Meinrad Betschart (verstorben), Bruno Birchler-Giacomini (verstorben), Karl Fuchs-Diethelm (verstorben), Adrian Hotz, Hansruedi Hubli-Bürgler, Xaver Inderbitzin, Franz Inglin (verstorben), Sepp Kälin, Josef Kälin-Füchslin (verstorben), Josef Schaller-Flury, Markus Schnyder (Austritt), Ernst Schuler, Heinrich Schuler (verstorben), Josef Ulrich, Peter von Rickenbach

### **Mitglieder Unterhalt**

+ 4 = Bruno Annen (Neueintritt Werkgruppe Selgis), Elias Diethelm (Neueintritt Werkgruppe Grynav), Michael Kindlimann (Neueintritt Werkgruppe Grynav), Karl Waldvogel (Neueintritt Werkgruppe Grynav)

- 6 = Willy Buschor (zu jährlichem Mitglied), Rudolf Camenzind (zu jährlichem Mitglied), Jakob Henzi (zu jährlichem Mitglied), Josef Niederberger (zu jährlichem Mitglied), Peter Oberholzer (zu jährlichem Mitglied), Rudolf Oberholzer (zu jährlichem Mitglied)

### **Kommentar Leiter Freundeskreis**

Nachdem im Jahr 2016 die Mitglieder-, im 2017 die Sponsoren- und im 2018 die Werkgruppenliste bereinigt wurde, wurde – wie im letzten Jahresbericht angekündigt – im 2019 die Liste von Säumigen befreit. Erstmals wurde die Mitgliederrechnung postalisch (57) und elektronisch versandt (62). Nach anfänglichen Kinderkrankheiten konnten die Mitglieder ihren Beitrag sogar mit wenigen Mausclicks mittels Kreditkarte überweisen. Von den total 109 Mitgliedern (100%) mussten 37 Mitglieder (ca. 40%) einmal an die Mitgliederbeitragszahlung erinnert und 26 Mitglieder (ca. 28%) ein zweites Mal daran erinnert werden.

Schliesslich wurden 8 säumige Mitglieder (ca. 9%) mit einem Dankschreiben verabschiedet. Der Stiftungsrat verfolgt die Haltung, sich lieber über wenige Mitglieder, dafür über zahlende Mitglieder zu freuen. Der ehrenamtliche und finanzielle Aufwand für ein sorgfältiges Inkasso ist beträchtlich. Sehr erfreulich war, dass auch im Jahr 2019 mehrere Personen dem Freundeskreis der Schwyzer Festungswerke als Mitglieder auf Lebzeiten beitraten.

## **4. Freundes Anlass 2019**

**Am Samstag, 12 Oktober 2019 trafen sich 34 Freunde/innen des Freundeskreises der Stiftung Schwyzer Festungswerke in Oberschan SG, um gemeinsam das Artilleriewerk «Magletsch» (A 6020) zu besichtigen.**

Vorgängig fragten drei Mitglieder des Freundeskreises an, ob sie mit jemandem mitfahren könnten. Rasch wurden drei Freiwillige gefunden, die in der Nähe wohnten und ihre Kameraden verdankenswerterweise mitnahmen. Die Werkgruppe des KP Selgis, unter Leitung von Alois Mettler, reisten in einem gemütlichen 15er-Bus an. Ab 08:30 Uhr empfing die Familie Gabathuler auf dem Büelsteihof in Oberschan SG die Gäste aus der Innerschweiz mit Kaffe&Gipfeli. Um 09:00 Uhr begrüsst Philipp Fässler, Leiter Freundeskreis, alle Anwesenden, liess die Präsenzliste zirkulieren und stellte den Tagesablauf vor. Thomas Hänggi, Stiftungsratspräsident der Stiftung Schwyzer Festungswerke, richtete ebenfalls seine Worte an die Teilnehmenden und stimmte sie auf die bevorstehende Führung ein. Dann begab sich die Gesellschaft zum Artilleriewerk «Magletsch».

Auf dem Parkplatz vor dem Haupteingang wurde sie von Jörg Senn, Vizepräsident des Artillerie-Fort-Verein-Magletsch, empfangen. Zuerst erklärte er die Eckwerte der Festung, bevor er mehrere Gruppen bildete und die Teilnehmenden auf die vier Gruppenführer aufteilte. Während der rund dreistündigen, erweiterten Führung hörten die Freunde/innen der Stiftung Schwyzer Festungswerke zahlreiche interessante Details über das Bollwerk an der nord-östlichen Flanke des Schweizer Reduits.

Um 12:15 Uhr trat die ganze Gesellschaft wieder ans Tageslicht, begab sich zu den Fahrzeugen und fuhr zurück zur Familie Gabathuler. Diese hatte zwischenzeitlich während rund drei Stunden einen

grossen Treberschinken niedergegart, welchen sie vor versammelter Gesellschaft flambierte und anschnitt. Zusammen mit zehn verschiedenen Salaten durften sich die Anwesenden verköstigen. Für Vegetarier gab es feine Äplermagronen mit Apfelmuss. Als Dessert wurde ein Stück hausgemachte Nusstorte mit einer Kugel Vanilleglace serviert. Nach dem Mittagessen liessen sich etwa ein Dutzend Teilnehmende durch die hofeigene Brennerei führen. Unter der Leitung von Herrn Gabathuler durften verschiedene Interessierten Liköre und Edelbrände degustieren. Die Gesellschaft löste sich erst am späteren Nachmittag auf und begab sich zurück auf den Heimweg in Richtung Zentralschweiz.

Alle Teilnehmende erhielten nach dem Anlass einen Link zu einem Online-Fotoalbum sowie zu einer Umfrage. Diese ergab, dass der Anlass als sehr gut bis hervorragend bewertet wurde und alle im nächsten Jahr wieder dabei sein würden.

Mit dem jährlichen Freundes Anlass möchte der Stiftungsrat allen Freunden/innen der Stiftung Schwyzer Festungswerke ganz herzlich für ihre wertvolle Unterstützungen danken und ihnen etwas zurückgeben. Dank den Freunden/innen kann die Stiftung auch zukünftig ihrem Zweck nachkommen, nämlich die Festungswerke des Kantons Schwyz unterhalten und der Öffentlichkeit zugänglich machen. Der Stiftungsrat freut sich bereits jetzt, den Freunden/innen nächstes Jahr wieder einen exklusiven und geselligen Freundes Anlass bieten zu dürfen.

## **5. Publikationen**

Informieren Sie sich auf unserer neugestalteten Webseite [www.schwyzfestungswerke.ch](http://www.schwyzfestungswerke.ch) über die Tätigkeiten, Neuigkeiten und aktuellen Angebote unserer Stiftung.

## **6. Finanzen**

Auch im Finanzjahr konnte sich die Stiftung über zahlreiche Beiträge der langjährigen Freunde und Gönner erfreuen. All unseren langjährigen Freunden und Gönnern - herzlichen Dank für die Treue! Die Beiträge aus dem Freundeskreis sind im Finanzjahr 2019 um ca. 16% gesunken, wodurch sich der letztjährig festgestellte Trend materialisiert hat.

In fast allen unseren Werken wurde auch aus finanzieller Sicht einmal mehr ausgezeichnete Arbeit geleistet. Die Werke Selgis, Grynau, Ruostel und Etzel waren wiederum mehrheitlich selbsttragend. Insbesondere die erfreuliche Entwicklung im Werk Grynau ist hervorzuheben. Das Werk Grynau konnte seine Einnahmen um ca. 41% gegenüber dem Vorjahr steigern. Das Werk Selgis verzeichnete einen signifikanten Rückgang bei den Einnahmen bewegt sich jedoch immer noch auf einem hohen Niveau. Das Werk Spitz/Sattel ist weiterhin nicht kostentragend und hat dieses Jahr wiederum einen substanziellen Betrag für den Unterhalt gebraucht. Zudem wurden im Werk Grynau umfassende Erneuerungsarbeiten durchgeführt, welche für die Zukunft dieses Werks von grosser Wichtigkeit sind. Im Umfang dieser Arbeiten wurden auch die nicht mehr benötigten Rückstellungen aufgelöst. Ein besonderer Dank gilt der gesamten Werkgruppe Grynau und vor allem dem Werkgruppenleiter für die hervorragende Planung und Kontrolle.

Wie jedes Jahr gebührt hier der Dank des Kassiers an alle Werkgruppen für ihre unermüdliche Arbeit an der Front. Die finanziellen Verhältnisse der ganzen Stiftung mit genügend Liquidität sind intakt. Jedoch muss, wie letztes Jahr bereits im Jahresbericht hervorgehoben, die finanzielle Tragbarkeit des Werkes Spitz/Sattel erneut geprüft werden, da das strukturelle Ungleichgewicht zwischen Ein- und Ausgaben trotz verschiedener eingeleiteter Massnahmen nicht überwunden werden konnte.

Es wurden Rückstellungen im Umfang der Investitionen im Werk Grynau aufgelöst. Für die weiteren, geplanten Investitionen sind jedoch genügend Rückstellungen vorhanden. Das Anlagevermögen ist auf CHF 1 abgeschrieben. Der allgemeine Verwaltungsaufwand der Stiftung konnte gegenüber dem

Vorjahr um ca. 8% gesenkt werden. Vor allem aufgrund der substanziellen Erneuerungsinvestitionen im Werk Grynau und dem unbefriedigenden Ergebnis des Werkes Spitz/Sattel muss dieses Jahr ein Verlust ausgewiesen werden. Dieser kann jedoch ohne weiteres durch das vorhandene Eigenkapital getragen werden.

Der Kassier bedankt sich bei allen, welche sich finanziell oder durch Fronarbeit auch im Berichtsjahr 2019 für unsere Stiftung engagiert haben. Alljährlich erwähne ich gerne die grosszügigen Rabatte und Leistungen der Firmen Administra Treuhand AG und Bisig Treuhand AG beide aus Einsiedeln. Schliesslich gilt es hervorzuheben, dass die finanzielle Situation der Stiftung durch die Corona-Krise negativ beeinflusst wurde. Es ist zu erwarten, dass sich die negativen Einflüsse der Corona-Krise vor allem im Berichtsjahr 2020 materialisieren werden.

## **7. Schlusswort des Präsidenten Thomas Hänggi**

Geschätzte Stiftungsmitglieder,  
Geschätzter Freundeskreis

Die Anzahl der Bunker- und Festungsmuseen nimmt in der Schweiz stetig zu, was die Stiftung Schwyzer Festungswerke veranlasst, sich entsprechend zu positionieren, um auch weiterhin eine ausgeglichene Bilanz zu haben und die wertvollen militärhistorischen Bauten erhalten zu können. So werden in den fünf Werkgruppen nicht nur Werksführungen angeboten, sondern Bunkertouren, Themenanlässe und im Werk Grynau das Festungskinoangebot ausgebaut. An der Werksicherheit aller Werke wurde im vergangenen Jahr massiv gearbeitet, um die Sicherheit unserer Besucher zu gewährleisten und gegen Einbrüche gewappnet zu sein. All diese Arbeit wird von allen Funktionären der Stiftung in unentgeltlicher Fronarbeit geleistet, ein ganz herzliches Dankeschön an die fleissigen aktiven Mitglieder.

Der Freundeskreis sorgt mit seinem Engagement nicht nur für den guten Ruf unserer Stiftung, sondern leistet mit dem jährlichen finanziellen Beitrag einen schönen Obolus an die Betriebskosten unserer Anlagen. Der Freundeskreisanlass, welcher jedes Jahr als Tagesreise stattfindet, wird gerne besucht. Interessante Gespräche über Festungen und die Welt rundeten den letztjährigen Anlass in der Festung Margletsch ab und einige Reiseteilnehmer haben sich in der hauseigenen Destillerie der Bäsebeiz, wo wir das gemeinsame Mittagessen eingenommen haben, noch mit einem Tropfen Hochprozentigem für zu Hause versorgt. Die stiftungseigene Webpage wurde durch den Leiter Freundeskreis komplett neu erstellt, damit sich unsere Mitglieder und Besucher einfacher über das Geschehen informieren können. Der Stiftungsrat dankt allen Freundeskreismitglieder für Ihre wertvolle Unterstützung.

Die Stiftung geniesst auch bei der Armee einen guten Ruf. So wurde der Stiftung von vier 12cm Feldminenwerfer bei hundert Interessenten ein Exemplar abgegeben, was uns natürlich ehrt. Die Ausstellungen werden laufend erweitert, dass sich ein Wiederholungsbesuch in unseren Anlagen immer lohnt. Das Artilleriewerk Spitz in der Gemeinde Sattel wurde durch die neue Werkgruppe wieder auf Vordermann gebracht und verfügt über eine neue Ausstellung, dessen Thema jeder interessierte Leser selber in Erfahrung bringen muss. Diese Wiedereröffnung ist auf Mitte 2020 geplant.

Eine grosse Investition war die überfällige Sanierung der Schiessscharte des Werkes Ruestel am Sihlsee. Die Verkleidungsmauer oberhalb des Sturzberreiches der Scharte drohte auf die Bezirkstrasse zu stürzen, weil die stützende Betonnase in einem sehr schlechten Zustand war. Nachdem es im Jahre 2018 dem Stiftungsrat gelungen war, Sponsoren für diese Arbeit zu finden, wurde diese Sanierung im letzten Jahr umgesetzt. Hier ein Dankeschön an unsere Sponsoren, den Bauunternehmungen



Föllmi AG Feusisberg und Konstantin Marty GmbH Unteriberg. Auch VZ-Kanalreinigung, dem Etzelwerk und dem Bezirk Einsiedeln sowie dem Lotteriefonds sei an dieser Stelle für Ihre Beiträge zu Gunsten der Stiftung Schwyzer Festungswerke gedankt.

Unter dem Motto „Gut Ding will Weile haben“ verzögert sich die Abgabe der 12cm Festungsminenwerfer durch den Bund aus diversen Gründen. Wir sind zuversichtlich, unsere bisherigen fünf Museen bis zum Beginn des nächsten Jahrs mit einem 12cm Monoblock ergänzen zu können. Bezüglich den Anlagestandorten konnte für unser Materialmagazin ein neuer, einbruchsicherer Standort gefunden werden. Die diesbezüglichen Zügelarbeiten werden bis Mitte 2020 abgeschlossen sein.

Wir danken an dieser Stelle nochmals allen Unterstützern, Gönnern, Sponsoren und dem Freundeskreis der Stiftung Schwyzer Festungswerke. Ohne diese in der heutigen Zeit nicht mehr selbstverständlichen und sehr grosszügigen Gaben und Zahlungen wäre es nicht möglich, unseren Dienst für die Öffentlichkeit sicherzustellen.

Wie jedes Jahr möchte ich es auch nicht unterlassen, allen Werkgruppenmitglieder, allen Führern und auch dem Stiftungsrat für die grossartige Arbeit herzlich zu danken. Der Unterhalt der Anlagen ist sehr zeitintensiv und ohne die immense Fronarbeit aller aktiven Werkgruppenmitglieder wäre es nicht möglich, alle Anlagen auf einem absolut tadellosen Niveau zu halten. Es würde mich freuen, die aktiven Mitglieder der Stiftung sowie die Freundeskreismitglieder anlässlich des Freundeskreisausfluges 2020 sehen zu dürfen.

Feusisberg / Benken 28.06.2020



Thomas Hänggi  
Präsident



Fabrice Honegger  
Sekretär